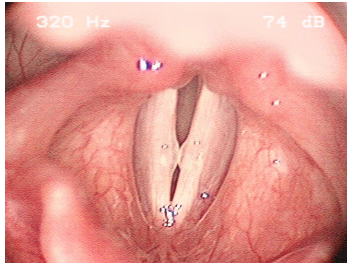


## Case description

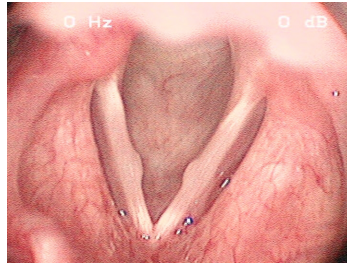
Eine **22-jährige Patientin** klagt über eine raue und wenig belastbare Stimme. Sie gibt an, zwar 'schon immer' eine raue Stimme gehabt zu haben, jedoch könne sie in letzter Zeit außerdem nicht mehr singen.

## Imagery



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie  
(90° Optik, transoral) Phonation

**OLT-KnötchenPhon**



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie  
(90° Optik, transoral) Respiration

**OLT-KnötchenResp**

## Questions about the case

1. Wie lautet Ihre Blickdiagnose?

- A. Stimmlippenknötchen
- B. Stimmlippenpolypen
- C. Stimmlippenzysten
- D. Stimmlippenödeme
- E. Stimmlippenentzündung

2. An welcher anatomischen Struktur erkennen Sie eine Pathologie?

- A. Stimmlippen
- B. Taschenfalten
- C. Aryepiglottische Falten
- D. Stellknorpel
- E. Epiglottis

3. Welche Aussage zu den gezeigten Stimmlippenbefunden ist nicht richtig?

- A. Solche Befunde können im Kindesalter sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen auftreten.
- B. Im Erwachsenenalter treten sie typischerweise nur bei Frauen auf.
- C. Insbesondere bei männlichen Sängern sind sie sehr verbreitet (sogenannte 'Sängerknötchen').
- D. Es handelt sich um gutartige Läsionen.
- E. Sie liegen typischerweise am Übergang vom mittleren zum vorderen Stimmlippendrittel.

4. Welche Therapie würden Sie auf gar keinen Fall empfehlen?

- A. Stimmtherapie
- B. Transorale lasermikrochirurgische Operation in Vollnarkose
- C. Abtragung in lokaler Betäubung
- D. Bestrahlung
- E. Inhalationen mit Solelösung

## Diagnosis of the case

Es handelt sich um Stimmlippenknötchen.

## Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
X. Krankheiten des Atmungssystems	J38.2	Stimmlippenknötchen [Stimmbandknötchen]	TBD	TBD

## Correct answers to the questions

1. (A), 2. (A), 3. (C), 4. (D),

## Questions about the case with comments

- Die meisten Kehlkopfbefunde lassen sich durch eine einfache Lupenlaryngoskopie differentialdiagnostisch abklären.
  - Ein typischer beidseitiger Befund im mittleren Stimmlippendrittel.
  - Ein typischerweise einseitiger Polyp kann bei korrespondierender Kontaktreaktion der Gegenseite mit Knötchen verwechselt werden.
  - Eine typischerweise einseitige Zyste kann bei korrespondierender Kontaktreaktion der Gegenseite mit Knötchen verwechselt werden.
  - Treten als Ödeme im Reinke-Raum ('Reinke-Ödeme') auf. Die Ursache ist Rauchen! Cave: Neigung zur chronischen Entzündung!
  - Sie führt zu einer Rötung und Schwellung der Stimmlippen.
- Es handelt sich um die Ansicht durch ein 90°-Lupenlaryngoskop. Hierbei dürfen Sie sich vorstellen, bäuchlings auf der Zunge zu liegen und hinunterzuschauen.
  - Im mittleren Drittel der Stimmlippen erkennen Sie die pathologischen Befunde.
  - Die Taschenfalten liegen oberhalb der Stimmlippen.
  - Die aryepiglottischen Falten befinden sich oberhalb der Taschenfalten und stellen die seitlichen Kehlkopfgrenzen zum Hypopharynx dar.
  - Die Stellknorpel erkennen Sie beidseits als kugelige hintere Begrenzung des Kehlkopfes.
  - Die Epiglottis stellt die Begrenzung des Larynx zum Oropharynx dar.

3. Dieser Befund liegt immer symmetrisch auf beiden Körperseiten vor.
- A. Vor der Mutation (Stimmwechsel) gibt es keinen geschlechtsspezifischen Unterschied.
  - B. Während der Mutation (Stimmwechsel) erlebt der männliche Kehlkopf ein wesentlich größeres Wachstum und hierdurch einen ausgeprägteren Stimmwechsel ('Stimmbruch'). Solche Befunde können sich bei Jungen also 'verwachsen'.
  - C. Wenn Sie sich die Kommentare für A und B durchlesen, wird der Unsinn der Bezeichnung 'Sängerknötchen' deutlich. Denn es sind weder Männer noch gesanglich aktive Menschen in besonderem Maße hiervon betroffen.
  - E. Dies begründet sich durch die hohe mechanische Belastung in diesem Bereich, die bei unphysiologischem Stimmgebrauch auftritt.
4. Tipp zur Frage: Es handelt sich sicher um gutartige Befunde.
- A. Die Stimmtherapie optimiert die glottische Funktion und baut mechanische Überlastungen ab, die die gezeigten Befunde unterhalten.
  - B. Nach postoperativer Abheilung muss eine Stimmtherapie angeschlossen werden, um Rezidive zu vermeiden.
  - C. Auch dies ist schmerzlos möglich.
  - D. Diese kann bei bösartigen Tumoren indiziert sein.
  - E. Diese Behandlung ist auf jeden Fall nebenwirkungsfrei und somit ohne Bedenken anwendbar.